



Stadt Kamen

Niederschrift

GB

über die
1. Sitzung des Gleichstellungsbeirates
am Mittwoch, dem 25.05.2022
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:25 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Oliver Bartosch
Frau Carina Feige
Frau Stephanie Sabiniarz
Frau Ulrike Skodd

CDU

Frau Christel Austenfeld
Frau Rosemarie Gerdes
Frau Helga Pszolka

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Manuela Laßen
Frau Tanja Wronski

FW Kamen

Frau Sabine Maaß

FDP

Frau Dagmar Rothmann

Verwaltung

Frau Martina Grothaus

Gäste

Frau Tina Riedel, Jobcenter Kreis Unna

Entschuldigt fehlten

Frau Brigitte Blecher
Frau Ramona Bornemann
Frau Tanja Brückel
Frau Sarah Grüneberg
Frau Katrin Hägerling

Frau Jutta Karrasch
Frau Jutta Maeder
Herr Oliver Romeo

Sachverständige

Frau Bärbel Filthaut
Frau Margarete Knöpper
Herr Aziz Özkir
Frau Roswitha Patschkowski
Frau Heike Redlin
Frau Karin Stammer

Die Vorsitzende des Gleichstellungsbeirates, Frau **Pszolka**, eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung, begrüßte die Anwesenden, insbesondere die Referentin zum Tagesordnungspunkt 2, Frau Tina Riedel und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Vor Einstieg in die Tagesordnung verpflichtete sie die Beiratsmitglieder Heike Redlin und Karin Stammer.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Bestellung einer Schriftführerin	037/2022
2	Einwohnerfragestunde	
3	Leistungsbezug von Frauen im SGB II Bericht: Tina Riedel, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters Kreis Unna	
4	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.
037/2022

Bestellung einer Schriftführerin

Beschlussvorschlag:

Der Gleichstellungsbeirat bestellt für die Dauer der laufenden Wahlperiode Frau Martina Grothaus zur Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 2.

Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Fragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern vor.

Zu TOP 3.

Leistungsbezug von Frauen im SGB II

Bericht: Tina Riedel, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters Kreis Unna

Frau **Riedel** erläuterte in ihrem Vortrag die Änderungen beim Leistungsbezug von Frauen im SGB II und bei der Integrationsquote. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigelegt. Sie führte aus, dass diese Änderungen auf einen Beschluss von Bund und Ländern zurückgehe, die sich darauf verständigt haben einen besonderen Schwerpunkt auf die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern zu legen. Im Focus stehen insbesondere Frauen und Männer in Partner-Bedarfsgemeinschaften, Alleinerziehende sowie Frauen mit Fluchtintergrund. Dabei sei eine besondere Herausforderung, die alten Rollenmuster aufzubrechen, in denen viele Menschen auch in 2022 noch immer verhaftet seien. Diese Neuausrichtung solle zu einer chancengerechten und zukunftsfähigen Gesellschaft beitragen, denn in 2020 habe die Integrationsquote von Frauen rund 10% Prozentpunkte niedriger gelegen als die der Männer. Um dieses Ziel zu erreichen seien mit der Arbeitsagentur Hamm verschiedene Schritte abgestimmt worden. So werden zukünftig Prognosewerte nach Männern und Frauen getrennt erhoben, um mit genaueren Analysen passgenaue geschlechtsspezifische Angebote schaffen zu können. Ein wichtiges Ziel hierbei sei es, die Frauen sozial abzusichern, was vorrangig bedeute, dass eine zu geringe Rente vermieden werden und über der Grundsicherung liegen müsse.

Frau Riedel führte weiter aus, dass eine wichtige Zielgruppe Frauen mit Kindern unter 3 Jahren sei. Diese Kundinnen werden alle zu persönlichen Gesprächen eingeladen, um abzuklären welche Qualifikation vorliege, welche Aufschulungen u.U. notwendig seien und es werden Rahmenbedingungen, wie z. B. Teilzeitwünsche, abgefragt. Des Weiteren bekommen die Frauen Unterstützung bei der Suche bzw. Sicherung von Kinderbetreuungsplätzen. Um hier zuverlässige Strukturen zu haben, sei beabsichtigt mit allen Kommunen im Kreis Unna einen Kooperationsvertrag zur „Kinderbetreuung“ abzuschließen. Bekannt seien derartige Verträge aus dem Projekt „Gute Arbeit für Alleinerziehende“. Ein wichtiger Aspekt in den

Coaching-Gesprächen sei das Aufweichen von traditionellen Rollenbildern, nach denen auch heute noch in vielen Familien gelebt werde. Gleichzeitig seien diese Rollenvorstellungen teilweise auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jobcenters vorhanden. Deshalb gebe es ebenfalls für die Beschäftigten Schulungen, um diese Rollenbilder zu relativieren. Ein weiterer Aspekt um die Erwerbstätigkeit von Frauen zu steigern, sei die Sensibilisierung von Arbeitgebern. Deshalb werde auch der Arbeitgeberservice des Jobcenters in diese Thematik mit eingebunden.

Frau **Laßen** erkundigte sich, wie diese geschlechtsspezifischen Blockaden bei den Familien gelöst werden können.

Frau **Riedel** antwortete, dass eine Strategie sei, Mann und Frau zu gemeinsamen Gesprächen einzuladen, in denen dann versucht werde, diese Barrieren abzubauen und ein Umdenken zu fördern.

Frau **Feige** gab an, dass ihr anfangs nicht deutlich gewesen sei, warum Frauen im SGB II besonders im Vordergrund stehen und bedankte sich bei Frau Riedel für die ausführlichen Erläuterungen, die sehr gut nachvollziehbar seien. Sie fragte nach, ob auch bei Arbeitgebern Vorbehalte gegen die Einstellung von Frauen vorhanden seien.

Frau **Riedel** bestätigte, dass sie auch mit Arbeitgebern zu tun haben, die der Einstellung von Frauen aufgrund der traditionellen Rollenbilder eher skeptisch gegenüber stehen. Es gebe allerdings viele andere, die sehr vorurteilsfrei seien und auch dem Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie sehr offen gegenüber stehen.

Anschließend ging Frau Riedel kurz auf die Situation der Geflüchteten aus der Ukraine ein. Seit dem 09. Mai werden die Menschen aus der Ukraine auch in der Kartei des Jobcenters registriert. Aktuell sei allerdings noch festzustellen, dass die übermittelten Zahlen der Kommunen und der verschiedenen Behörden oftmals nicht übereinstimmen. Die Stadt Kamen habe bis zum 20.05. 325 Personen gemeldet. Sie erklärte, dass derzeit Unterstützungsleistungen vom Ausländeramt gezahlt werden. Ab dem 01.06.2022 sollen die Geflüchteten, die die Voraussetzungen erfüllen, die Leistungen aus dem SGB II erhalten. Aktuell seien 70 – 80% der registrierten ukrainischen Geflüchteten Frauen. Es werde vermutet, dass die geflüchteten Männer, die sich hier aufhalten, illegal eingereist seien. Frau Riedel betonte, dass besondere Beachtung der Aspekt der Integration findet. Erschwerend sei allerdings, dass für viele die Zukunft hier sehr unsicher sei, denn die meisten der Ukrainerinnen und Ukrainer möchten sobald es möglich ist, wieder in ihre Heimat zurückkehren. Deshalb werden Maßnahmen, u.a. Sprachkurse, von den Geflüchteten oftmals nicht angenommen. Unterstützung soll hier auch das Kommunale Integrationsmanagement leisten, auch mit Blick auf die Vermeidung von Doppelstrukturen. Da fast alle ukrainischen Frauen mit ihren Kindern eingereist seien, stellen die Kinderbetreuung und die Schulpflicht weitere Herausforderungen dar. Um für die Menschen möglichst viele und gute Unterstützungs- und Hilfsangebote unterbreiten zu können, werde momentan verstärkt versucht, weitere ESF-Fördermittel in den Kreis Unna zu holen.

Da Frau Riedel als Jurymitglied beim Wettbewerb „Pluspunkt Familie – Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Unna“ des Bündnisses für Familie tätig war, bat Frau Grothaus sie abschließend, die Ergebnisse dieses Wettbewerbs kurz vorzustellen.

Frau Riedel berichtete, dass dieser Wettbewerb, bei dem Unternehmen im Kreis Unna ihre Familienfreundlichen Maßnahmen vorstellen können, alle zwei Jahre durchgeführt werde. Sie sei seit mehreren Jahren u.a. mit Frau Jauer von der WFG und Frau Leyer von der Bundesagentur für Arbeit in der Jury und immer wieder überrascht, wie viele Angebote Arbeitgeber zu diesem Thema in ihren Unternehmen vorhalten. In diesem Jahr habe die Jury ihren Blick darauf gerichtet, wie sich Unternehmen in Zeiten von Corona aufgestellt haben. Insgesamt haben sich 26 Unternehmen der unterschiedlichsten Größenordnung aus dem Kreis Unna beworben. Ausgezeichnet wurden Arbeitgeber in den Sparten „Flexible Arbeitszeit“, „Digitale Lösungen“, „Finanzielle Lösungen“ und „Individuelle Lösungen“. Eine Auflistung der einzelnen Maßnahmen ist der Niederschrift als Anhang beigelegt.

Zu TOP 4.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen

1. Frau **Grothaus** gab einen Überblick über die Veranstaltungen, die seit der letzten Sitzung des Gleichstellungsbeirates von der Gleichstellungsbeauftragten durchgeführt wurden. Besonders ging sie dabei auf den Internationalen Gedenktag gegen Gewalt an Frauen am 25.11. ein. Anlässlich des 40jährigen Jubiläums dieses Gedenktages habe das Gleichstellungsministerium eine landesweite Aktionswoche ausgerufen und entsprechende Fördermittel zur Verfügung gestellt. Die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Unna haben sich hieran mit zwei größeren Aktionen beteiligt. Sie verwies auf die Obst- und Gemüsenetze „Gewalt kommt nicht ins Netz“, die in Kooperation mit dem Frauenforum im Kreis Unna erstellt wurden und die an jedem Platz auslagen. Insgesamt stehen 10.000 Netze zur Verteilung im Kreis Unna zur Verfügung. Die Hälfte davon konnte dank einer großzügigen Spende aller Sparkassen im Kreis Unna angeschafft werden. Für besondere Aufmerksamkeit habe die weltweite Beleuchtungsaktion „Orange your city“ gesorgt, die in Kamen erstmalig durchgeführt wurde. Frau Grothaus bedankte sich bei allen Beteiligten, der Ev. Kirchengemeinde, den GSW, der Kreispolizeibehörde, dem Förderverein Monopol und der Stadtbücherei, die durch ihre Teilnahme die Aktion der Verwaltung, die das Rathaus-/Stadthallenfoyer orange illuminiert hat, ein leuchtendes Signal gegen Gewalt an Frauen zu setzen, in so vielfältiger Form unterstützt haben.

Weitere Veranstaltungen waren:

- Enthüllung des Portraits von Elisabeth Selbert zum Internationalen Frauentag in der Rathausgalerie am 07.03.
- Rosenverteilaktion auf dem Wochenmarkt in Kooperation mit der Umweltberaterin der Verbraucherberatung, Jutta Eickelpasch sowie Andrea Sternal von der Stadtbücherei und mit Unterstützung der Bürgermeisterin Elke Kappen am 08.03.
- „Catcalling“, im Rahmen der Europawoche am 03.05.
- Kamener Frauensalon am 18.05.

2. Frau Grothaus teilte weiter mit, dass sich der Verein „Frauenplenum Kamen e.V.“ als Träger des „Frauencafes“, in der Grundschule „Heiliger Josef“, zum 01.04.2022 aufgelöst habe und sich in der Liquidation befindet. Da die Verwaltung auf Bedarfe der Schule reagieren musste, um weitere Betreuungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler anbieten zu können, konnten dem Verein die Räumlichkeiten bedauerlicherweise nicht länger zur Verfügung gestellt werden. Für die aktiven Gruppen stehe als neuer Treffpunkt die „Treffbar“ in der Fußgängerzone zur Verfügung. Frau Grothaus bedankte sich bei Frau Knöpper für das jahrzehntelange ehrenamtliche Engagement, mit dem das Frauenplenum die Kamener Fraueninfrastruktur bereichert habe. Sie bat sie, diesen Dank an die Mitglieder des Vereins weiterzugeben.
3. Frau Grothaus teilte erfreut mit, dass der Kreis Unna einen Verhütungsfond, für den sich die Gleichstellungsbeauftragten seit Jahren eingesetzt haben, für 2022 und 2023 installiert habe. Jedes Jahr stehen für diesen Fond jeweils 15.000,00 Euro zur Verfügung. Mit diesem Angebot sollen auch Geringverdienende und Sozialleistungsbezieher*innen Zugang zu allen Kontrazeptiva bekommen. Der entsprechende Antrag kann wohnortnah in den Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen gestellt werden.
4. Abschließend verwies Frau Grothaus auf Unterlagen, die zur Mitnahme auslagen: die aktuelle Broschüre „Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2022“ des Jobcenters Kreis Unna, Infoblätter zum Thema „Frauen und Europa“ sowie das Pixiebuch „Ein Tag mit der Bürgermeisterin“.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

keine

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

keine

gez. Pszolka
Vorsitzende

gez. Grothaus
Schriftführerin